

Ein lichtes Kreuz, in dem der ganze Himmel steckt

Blickfang in der Gielsdorfer Winterkirche

Von GABRIELE RATAJ

Gielsdorf (MOZ) Es ist das letzte Provisorium, das im Gebäude-Ensemble auf dem Gielsdorfer Kirchberg beseitigt wurde. Das im Giebel der Winterkirche eingelassene große gläserne Kreuz hat seine endgültige Fassung erhalten: bleiverglast und regenbogenfarbig.

Es ist ein Schmuckstück geworden, das neue bleiverglaste Kreuz, das Fenster hinaus zum Himmel. Eingelassen in den Giebel der Winterkirche, ließ es bisher einfach von dieser Seite nur Licht in den dahinterliegenden Gemeinderaum. „Wie hell die Wand eigentlich ist, das sehen wir erst jetzt“, sagt Ursula Eckert von der evangelischen Kirchengemeinde Gielsdorf-Wilkendorf-Hirschfelde.

Jetzt scheint ein ganzer Regenbogen vom Himmel geflossen zu sein, hat in den Blei-Verstrebungen Kontur angenommen und widerspiegelt das ganze bunte vielfältige Leben. Genau das sei auch der Wunsch der Gemeindeglieder gewesen, berichtet sie. „Wir wollten ein Stück Regenbogen – Gottes neuer Bund mit der Welt nach der Arche Noah –, und wir wollten die Mark Brandenburg.“

Zur Ausgestaltung und Umsetzung ihres Wunsches hatte die Kirchengemeinde mehrere Adressaten angeschrieben. Eine Antwort hat es dabei nicht von allen Werkstätten gegeben, für andere schien die Aufgabe schwierig umzusetzen zu sein. Bei Andreas Walter aus Berlin-Friedrichshagen indes war die

Kirchengemeinde auf jemanden gestoßen, der sich mit Herzblut und Leidenschaft an die Aufgabe machte.

„So stelle ich mir das vor“, habe Andreas Walter ein aus Papier gefertigtes Kreuz in denselben Abmaßen vorgelegt und bereits mit Farbe versehen, beschreibt die frühere langjährige Ortsvorsteherin Ursula Eckert den Werdegang. Da war er, der Regenbogen im oberen Teil des Kreuzes, und darunter die Erde mit Wiese, Wald und Feld.

Gemeinsam mit dem Gemeindegliederkirchenrat war die Entscheidung gefallen. „Zwischendurch waren sechs, sieben Leute von uns auch in der Werkstatt

Spenden haben ein bleiverglastes, in den Giebel eingelassenes Fenster ermöglicht

des Glasgestalters in Friedrichshagen, wo wir uns schließlich gegen eine zusätzliche mattierte Schicht entschieden haben.“

Und dann ging alles ganz schnell, weil gut und lange vorbereitet. Binnen eineinhalb Stunden sei der Einbau abgeschlossen gewesen. Eine kurze Andacht am Nachmittag mit Pfarrer Johannes Menard und ein Fürbitt-Gebet beschlossen ein Projekt, das dank der Spenden von Gemeindegliedern und Bürgern sowie Unterstützung durch den Förderverein Kirchen Gielsdorf und Wilkendorf möglich wurde.

Im Sommer 2008 war die kleine Winterkirche neben der ehrwürdigen Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert eingeweiht worden. Hier finden nicht nur die Gottesdienste im Winter statt. Es ist Domizil für Kirchenrats-sitzung, Chorprobe, Konfirmandenunterricht, Bastelnachmittag, Seniorentreff und mehr



Winterkirche Gielsdorf: Dorothea Eckert entzündet die Kerzen am Altar. Dahinter das von Glasgestalter Andreas Walter gefasste große Kreuz.

Foto: MOZ/Gerd Markert